

17. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Praxis der rechtswidrigen Vergabe bei Flüchtlingsunterkünften sofort beenden**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. alle Betreiberverträge von Flüchtlingsunterkünften, die unter Verstoß gegen die Landeshaushaltsordnung (LHO) oder das Vergaberecht abgeschlossen wurden auf ihre weitere Gültigkeit hin zu überprüfen und die Möglichkeit der vorzeitigen Beendigung zu erwägen;
2. Verträge mit Betreibern, deren Zuverlässigkeit wegen drohender Zahlungsunfähigkeit oder Unzuverlässigkeit (z.B. wegen Verletzung von Vertragspflichten und danach verlangter Rückforderungen) in Frage steht, zu beenden;
3. Verträge, die rechtswidrig zustande gekommen sind oder von unzuverlässigen Betreibern derzeit betrieben werden an gemeinnützige Betreiber zu übertragen, die bisher keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben haben;
4. sicherzustellen, dass für alle derzeit ohne Vertrag betriebenen Unterkünfte entweder gesetzeskonforme Verträge abgeschlossen werden, ein Betreiberwechsel zu einem zuverlässigen und zahlungsfähigen Betreiber erfolgt oder notfalls die Unterkünfte zur Abwendung eines Schadens für das Land Berlin geschlossen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis 30. Juni 2015 zu berichten.

### ***Begründung:***

Verschiedene Berichte im Parlament und in den Medien geben Anlass zu der Vermutung, dass die derzeit mit den Betreibern PeWoBe und Gierso bestehenden Verträge unter Verstoß gegen die Landeshaushaltsordnung abgeschlossen wurden oder betrieben werden. Dies birgt eine konkrete Gefahr eines Schadens für das Land Berlin in sich. Zur Abwendung der Gefahr oder einer Erhöhung des Schadens für das Land Berlin sind Sofortmaßnahmen zu ergreifen. Zunächst sollte eine Prüfung stattfinden, ob die Verträge überhaupt rechtmäßig zustande gekommen sind und weiterhin Gültigkeit entfalten können. Dies kann unter Verstoß gegen die Landeshaushaltsordnung, das Vergaberecht oder andere Gesetze erfolgt sein. Es kann auch Zweifel hinsichtlich der Zuständigkeit von MitarbeiterInnen des Landesamtes für Gesundheit und Soziales bei der Entscheidungs- oder der Zeichnungsbefugnis geben, die sich auf die Gültigkeit von Verträgen auswirken.

Aufgrund der aktuellen Berichte sollte eine Prüfung der Zuverlässigkeit von Betreibern von Flüchtlingsunterkünften erfolgen, die zum Gegenstand die drohende Zahlungsunfähigkeit und die mangelnde Einhaltung von Vertragspflichten haben. Die Prüfung sollte mit dem Ziel erfolgen, zahlungsunfähige bzw. vertragsbrüchige Betreiber auszuschließen, da diese weder die Gewähr dafür bieten, dass sie die Unterbringung von Flüchtlingen ordnungsgemäß durchführen können, noch dafür, dass mit ihnen eine gesetzeskonforme Bewältigung der staatlichen Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung möglich ist.

Um zu gewährleisten, dass die Aufgabe der Unterbringung von Flüchtlingen im Land Berlin gewährleistet ist, sollten gemeinnützige Betreiber angefragt werden, um einen Betreiberwechsel von unzuverlässigen zu zuverlässigen Betreibern zu gewährleisten. Hierbei ist davon auszugehen, dass die gemeinnützigen Betreiber de facto nicht eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgen und daher eher in der Lage sind, die staatliche Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung im Sinne der Menschen zu bewältigen.

Derzeit werden die Hälfte der Flüchtlingsunterkünfte ohne Vertrag betrieben. Dies birgt ein rechtliches und auch wirtschaftliches Risiko. Die fehlenden Verträge wirken sich bei der Qualität der Leistung aus, da fachlich geeignetes Personal aufgrund der fehlenden Perspektive für Bewerber schwer zu finden ist. Es ist zu befürchten, dass durch die Rechtsunsicherheit ein Schaden für das Land Berlin entsteht. Denn bei einer gerichtlichen Auseinandersetzung um den zu zahlenden Beitrag für eine erbrachte aber noch nicht vereinbarte Leistung läuft das Land Gefahr durch Schätzung bzw. Gutachten einen weit höheren Beitrag leisten zu müssen, als es einen Gegenwert erhält.

Berlin, den 9. Juni 2015

Pop Kapek Bayram Thomas  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN